

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Codrus (hier: Costias)

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

So fleucht zu sein parmhert-
 zucht. Di ist grozzer wenn
 vnser sunnt also dunt spricht
 dem parmung sind über allew
 seine werich da von sag ich ewi
 gleich von seiner parmhertich
 ait

Man list in Romer
 tat das Costias der ch-
 ristin scholt streite mit
 seinen weiten. An fragt er ratz
 Apollinem sein got. Dem ward
 also geantwurt. u. überwunt
 sein weint macht. Anders mit
 er würd. Des ersten getott mit
 der weint swert. Des wunden sein
 weint um und jalen das mem
 ant gelaudigt würd. mit Costie
 des chünigs leib alam. So das
 Costias er chane. Der verchert
 das chünichleich gewant und
 legt an sich ein fremdz wapen
 und rait durch das hert. So
 was ein Ritter da und sprach du
 rich in ein swert oder ein sper
 durch sein hertz also ledigt er
 das volck mit seinem tod.

Lieben also hat getan. Vnsert
 lieber her ihesus christus nach
 dem ratz seines vater von himel.
 So cham er streitend wider den
 tiefel in diser werlt. und woeft
 wol man würd in leicht erkennen.
 So legt er an ein fremde wapen
 das ist di menschain. di er an sich
 nam von der magt avarie. wann
 hieten in di juden recht erkent
 sy hieten in nicht getott. An so

Der tag cham des streites. So cham
 ein Ritter. und sprach ein sper durch
 sein hertz an dem chreutz. und
 also hat er sein volck erledigt
 mit dem tod sein selbers.

Was
 em mensch der scholt gen
 aus am lant in das ander
 der cham an ein prucken. Der vob
 must gen. So sach er vor sein einen
 vbeln leo. und zu der rechten
 seiten am traken. und zu der
 linken seiten ein grozzer merz. und
 so er das also het gesehen. So larfft
 er nicht fur das gen. und wolt da
 mit wider ham sein gegangen.
 So stund an dem weg ein engel. der
 het ein swert in der hant. in ein
 chron in der andern hant. in spach
 zu im verstreich. widerstre
 treib. Ein chreutz gib ich du. tott
 des meres geluck. Des wildes
 zaren. Der nater vntrew sprach
 ent pernichleich. und alle pald
 der mensch den engel erschach. und
 das alles het gehört. So überwant
 er es alle sambt. und enphloch wen
 er toltat. Den leo. und den traken.
 In von dem engel nam er di chron.

Lieben pey dem menschen schüll
 wir versten vnser ygleichen.
 Das wir haben ze gen allew tag
 gegen des himlischen vater lant
 über ein prucken. Di pruck ist
 das menschleich leben. das genug
 chranich ist. und an zweifel.
 pey dem leo ist zu versten. der
 tiefel der trakt. Das ist vnser

Das mer
 vnser alle
 die merket
 streiten und
 alain got der
 den grozzen
 diech nicht
 bekanden by
 mocht man frage
 ten scholten
 sprach der
 für den tufel
 ein chon got
 di das volck
 und ist der
 sein puch
 der war
 zuen prum son
 in vnfruchtper
 macht. Der vater
 der vnfruchtper
 ersten prum son
 vnser herren
 vnfruchtper
 der sinder frucht
 den werich der
 der. Ander prum
 gotz. Der am gut
 man pofen pring
 doper ist in gure
 velle. Das ist in
 ist ein prum
 nger puffer
 nger puffer
 dem tag so saget
 pum et
 velle der
 der sinder